

## 7. Sekundärliteratur

### Blätter der Franckeschen Stiftungen.

Halle ( Saale), 1933

Studienrat Paul Habe.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))



Am 27. Februar 1934 verstarb

## Studienrat Paul Habe.

Schon seit längerer Zeit litt er an einer Erkältung, aber in der wichtigen Zeit vor Ostern mochte er nicht fehlen. Durch das ungünstige Wetter beim Wandertag verschlimmerte sich die Erkältung und führte zu einer Lungenentzündung, der seine durch schwere Kriegswunden geschwächte Lunge nicht gewachsen war.

23 Jahre, fast die Hälfte seines Lebens, hat er an unserer Schule gewirkt, zuerst in der Ausbildung, seit Ostern 1913 als Oberlehrer, später Studienrat. Die Schülerjahrgänge verdanken ihm eine vorzügliche Ausbildung im Englischen und im Deutschen; seine Arbeit war getragen von reichem Wissen und tiefem Verständnis für die jugendliche Entwicklung. In den letzten Jahren hatte er sich besonders der Englandkunde zugewandt, die er in hervorragendem Maße beherrschte. Oft nahm die vorgelegte Provinzialbehörde seine Fähigkeiten für besondere Aufträge in Anspruch und übertrug ihm 1930 die Leitung der Beratungsstelle für Reisen in das englische Sprachgebiet. So organisierte er im Sommer 1932 einen Besuchsaustausch mit englischen Schülern. Weiteren Plänen machten die veränderten Zeitverhältnisse ein Ende.

Auch mit der Waffe in der Hand hat er seinem Vaterlande gedient. Er war gerade in England, als der Krieg ausbrach, kam aber noch glücklich herüber und rückte sofort als Leutnant an die Front. Nach der Marnechlacht wurde er durch Gefichts- und Brustschuß so schwer verwundet, daß er nur noch Truppen ausbilden konnte, bis er wieder in den Schuldienst zurückkehrte.

Auch im Frieden ist er stets mannhaft für seine Überzeugungen eingetreten. Konjunkturen auszunutzen war er zu stolz. Wenn er auch den Anschluß an die neue Zeit nicht leicht gewann, ließ ihn seine Vaterlandsliebe doch den Segen erkennen, den die nationale Erneuerung unserem Dolke gebracht hat. Nun hat ihm der Tod allem Kampf und aller Arbeit, allem Streben und allem Irren entzogen. Er war ein Mann, nehmt alles nur in allem!

Dr. Hampel, Studiendirektor.